

## Landlust pur: Streuobstwiesentag in der Region

**KREIS HILDESHEIM.** Streuobstwiesen in Stadt und Landkreis stehen am Freitag, 3. Oktober, für Besucher offen. Wer Obst probieren oder selbst pflücken, alte Apfelsorten kennenlernen oder frisch gepressten Apfelsaft genießen will, ist an folgenden Plätzen der Region gut aufgehoben:

Im Schulbiologiezentrum am Wildgatter 60 (Parkplatz unterhalb des Wildgatters) können die Besucher von 14 bis 17 Uhr selber Äpfel pflücken und anschließend eigenen Apfelsaft pressen. Wildfrüchtespiele und Kulinarisches runden das Angebot ab.

Im Schulgarten der Freien Waldorfschule, Triftstraße 1/Ecke Albrecht-Haushofer-Straße, steht zwischen 10 und 17 Uhr die Besichtigung der hauseigenen Baumschule mit alten regionalen Apfelsorten auf dem Programm.

Die Streuobstwiese Sehem „Am Nussberg“ in Lamspringe bietet von 14 bis 17 Uhr neben einer Verkostung verschiedener Streuobstsorten auch Apfelkuchen vom offenen Feuer und Spiele für Kinder an. Auch dort gilt: Früchte selber pflücken und pressen erlaubt.

Mitglieder der Naturschutzgruppe des Heimatvereines Giesen berichten gemeinsam mit der Grundschule Giesen-Hasede Am Heeser von 14 bis 16.30 Uhr über die Geschichte der Wiese, aktuelle Nutzung, Pflanzung alter Sorten und den Vogelschutz.

Groß Dungen bietet an der Bergstraße Richtung Waldfrieden ab 10 Uhr einen Rundgang über die Obstwiese, ein Apfelsortenquiz und eine Verkostung an. Besucher der Klosterkirche in Wittenburg können von 14 bis 17 Uhr an einer Führung teilnehmen. Kaffee und Kuchen stehen parat.

Auf dem Hof Luna in Everode, Hauptstraße 7, laufen von 14 bis 18 Uhr Führungen zur Streuobstwiese „Hängeziege“ an. Bei Apfelsaft und Apfelkuchen können die Besucher das knackige Kernobst studieren.

Alles rund um den Apfel bietet auch von 14 bis 17 Uhr der Kleingartenverein „Gartenfreunde Berggarten“ auf dem Moritzberg (Zugang über Seeböthstraße und „Im Bockfeld“, Mittelweg). Dort erfährt man auch etwas über die Einrichtung eines Streuobstgartens:

Zu den Streifzügen lädt der Arbeitskreis Hildesheimer Streuobstwiesen ein. Unterstützt werden die Mitglieder dabei von der regionalen Erzeugergemeinschaft Hi-Land, der Paul-Feindt-Stiftung, dem Schulbiologiezentrum, dem Landkreis Hildesheim, der OVH, dem BUND und dem NABU.

VON

WEI

ist

Schf

200

war

mei

der

jetz

dem

den

den

zwis

zum

Euro

das

Hür

V

noch

Dui

der

Ham

schla

trass

und

stalte

Pfad

land

sollt

tour

D

haus

mark

Händ

hoffte

den

finar

EU

D

war

ders

Der

nige

zub

den

die

dag

zug

auch

Thü

mit

man

zuse

Ents

als

Bew

den

sinn

D

bler

doc.